

# Klassenfahrten nach UK unter den derzeitigen Rahmenbedingungen

Beitrag von „Quittengelee“ vom 16. Februar 2024 04:10

[Zitat von k\\_19](#)

Der Vater hat bis zum Schluss gekämpft und ich finde das auch richtig so.

Ich meinte eigentlich nicht "richtig" oder "falsch", ich habe mich nur im ersten Moment gefragt, ob es der Familie nun in irgendeiner Weise besser geht, mit Geld kann man ja leider nichts aufwiegen. Aber wahrscheinlich geht es darum auch nicht.

[Zitat von fossi74](#)

Nein - warum sollte es? Das den Kolleginnen vorgeworfene Verhalten war schon vor dem Urteil falsch. Juristisch und moralisch.

Mich würde viel eher interessieren, ob das Urteil auch dienstrechtliche Konsequenzen hat. Zumindest die 23.000 € -Geldstrafe dürfte deutlich über der diesbezüglichen Grenze liegen.

Ist das Dokumentieren und Kontrollieren von Vorerkrankungen gesetzlich vorgeschrieben? Mich wundert, dass das Verhalten vor Ort nicht thematisiert wurde, das wäre ja individuell bewertbar, sondern dass es nur darum ging, ob die beiden Frauen vorher formal etwas protokolliert hatten. Ein Info-Zettel im Hefter allein hätte dem Kind ja auch nichts genutzt. Und wenn es keinen Erlass gibt, in dem das explizit verlangt wird, müssten sie dann nicht sogar ganz raus aus der Verantwortung sein, oder denke ich komplett falsch?